

Pressemitteilung

Zukunftsrat MV unterschätzt die Dramatik der Klimakrise und die Möglichkeiten der Erneuerbaren Energien zu ihrer Bewältigung bei weitem

Landesverband Erneuerbare Energien
MV e.V.

Lübecker Straße 24
19053 Schwerin

E-Mail: info@lee-mv.de

Web: www.lee-mv.de

Projektgruppe „Klimaschutz durch
Wärmewende und Sektorenkopplung“

Antje Habeck

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0385/3939 2930

E-Mail: antje.habeck@lee-mv.de

Schwerin, 27. Juli 2021

Der Zukunftsrat wurde von der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig im Oktober 2020 ins Leben gerufen. Die 49 Persönlichkeiten des Zukunftsrates wurden durch die Landesregierung in das Gremium berufen, wobei die Auswahlkriterien völlig unklar blieben. Bewusst sollten keine Verbände vertreten sein, obwohl sich die meisten Mitglieder sehr klar bestimmten Themen zuordnen lassen, die dann auch in der Zukunftsstrategie Berücksichtigung fanden.

Der jetzt vorgelegte Abschlussbericht zeigt aus Sicht des LEE MV sehr deutlich das Problem: die Erneuerbaren Energien werden zwar häufig lobend und scheinbar wohlwollend erwähnt, aber sie werden praktisch nicht mit dem Klimaschutz und seinen Erfordernissen verknüpft. Deshalb ist an keiner Stelle vom dringend notwendigen Ausbau von Erneuerbaren Energien-Anlagen die Rede. Die existierenden und vermuteten Probleme mit diesem Ausbau werden im Text „umgangen“, indem vor allem über Eingrenzungen der Erneuerbaren nachgedacht wird und ein „alternativer Klimaschutz“ als Lösung der Konflikte gesehen wird. Dieser „alternative Klimaschutz“ wird als „naturbasierter Klimaschutz“ bezeichnet und basiert vor allem auf der Wiedervernässung ehemaliger Moore. Selbstverständlich ist die Wiedervernässung ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz – wer allerdings glaubt, dies sei eine Alternative zur Umstellung auf Erneuerbare Energien, der irrt, denn hier wird ein zweiter Denkfehler der vorgelegten Zukunftsstrategie deutlich. Es wird behauptet, Mecklenburg-Vorpommern könne sich schon jetzt zu 100% mit Erneuerbaren Energien selbst versorgen und das spricht aus Sicht des Zukunftsrates offensichtlich für die Konfliktvermeidung beim Thema Ausbau der Erneuerbaren.

Damit wird der Zukunftsrat seinem eigenen Anspruch „Global denken, lokal handeln“ nicht gerecht, weil unser Bundesland isoliert betrachtet wird und nur die Selbstversorgung als notwendig erachtet wird. Das Pariser Klimaschutzabkommen wird jedoch nicht durch einzelne Bundesländer erfüllt, sondern durch die Verpflichtungen der einzelnen Staaten. Mecklenburg-Vorpommern muss deshalb weit mehr leisten, als für ein dünn besiedeltes Bundesland allein erforderlich wäre, denn wir haben die notwendigen Flächen und die Ressourcen, um Sonne und Wind effektiv zu nutzen.

Vorstand

Johann-Georg Jaeger (Vorsitzender)
Peter Brauer, Dirk Donath, Jörn Kolbe
Kay Wittig (Kassenwart)

Vereinsregister

Amtsgericht Schwerin
VR10258

Bankverbindung

Deutsche Kreditbank (DKB)
IBAN DE74 1203 0000 1020 8591 02
BIC BYLADEM1001